

**Protokoll der Sitzung des
CLUB ARC ALPIN
am 7. September 2002 in Innsbruck**

Am 7. Tag des Monats September des Jahres 2002 (07.09.2002) wurde in Innsbruck in der Wilhelm-Greil Strasse 15 im Sitz des Österreichischen Alpenvereins die Sitzung des Club Arc Alpin abgehalten.

Um neun Uhr eröffnet der Präsident des Club Arc Alpin, Past-President des CAI und derzeitiges Mitglied seines Zentralrates die Arbeiten.

Anwesend sind die Vertreter aller Mitgliedsalpenvereine, genauer gesagt die Herren:

Milan Naprudnik,	Vizepräsident des Club Arc Alpin, PZS;
Peter Grauss,	Präsident des OeAV;
Joseph Klenner,	Präsident des DAV;
Bernard Mudry,	Präsident des CAF;
Walter Seger,	Präsident des LAV;
Franz Stämpfli,	Präsident des CAS;
Luis Vonmetz,	Präsident des AVS;
Gislar Sulzenbacher,	Geschäftsführer des AVS;
Thomas Fleury,	Ausschuss für Gebirgsschutz, CAF;
Claude Eckhardt,	Generalsekretär UIAA und Mitglied des Leitenden Ausschusses CAF;
Pio Schurti,	Präsident des Ausschusses für Gebirgsschutz, LAV;
Peter Hasslacher,	Ausschuss für Gebirgsschutz, OeAV;
Eckard Ehm	OeAV
Elio Caola	CAI – SAT;
Federico Bressan,	CAI.

Die Aufgaben des Sekretärs übernimmt Federico Bressan (CAI) in der vorliegenden Sitzung.

Der Präsident erinnert, dass im gleichen Saal im Herbst 1992 das AVS-CAI-DAV-OeAV-Abkommen bezüglich der Verkehrsprobleme in den Alpen unterzeichnet worden ist, das zu guter Recht als Voraussetzung für das Entstehen des C.A.A. betrachtet werden kann; mit ihm grüßt Peter Grauss die Anwesenden im Namen des Österreichischen Alpenvereins, gastgebender Club.

Man geht danach auf die Untersuchung der Punkte der Tagesordnung über.

1.- Der erste Punkt der Tagesordnung ist die Verabschiedung des Protokolls der Jahressitzung am 29. September in Schaan, Liechtenstein; die Sitzung verabschiedet

einstimmig das Protokoll der Sitzung in Schaan, Liechtenstein, am 29. September 2001.

Auf die Frage von Bernard Mudry, Präsident des CAF, der wissen will, ob die Firma OhCEO, Inhaber des Projekts www.camptocamp.com, positiv weitergemacht hat, was die Kontakte mit Clubs des CAA betrifft, antworten alle Anwesenden verneinend.

2.- Man geht dann auf den zweiten Punkt der Tagesordnung über, die endgültige Verabschiedung der “Erklärung der Objektiv des C.A.A.”.

Nach kurzem Bericht des Präsidenten wird der Sitzung vorgeschlagen, die “Erklärung der Objektiv des C.A.A.” in ihrer endgültigen Abfassung, so wie in die jeweiligen Sprachen übersetzt und vom Revisor Jürg Mayer (CAS) revidiert und koordiniert, zu verabschieden. Das Wort ergreift Thomas Fleury (CAF), der fragt, was man in Punkt 2 des Textes meint, wenn man von “Ausübung der Alpinistik” spricht; die Diskussion eröffnet sich, bei der vor allem die Eingriffe von Peter Grauss (OeAV) und Luis Vonmetz (AVS) zu vernehmen sind, auf deren Grundlage man weitere kleine Korrekturen an den Art. 2 und 6 macht.

Nachdem das Dokument als für die endgültige Verabschiedung fertig betrachtet wird, unterbreitet es der Präsident der Sitzung und bittet um die Verabschiedung.

Die “Erklärung der Objektiv des Club Arc Alpin” wird einstimmig verabschiedet.

3.- Man geht dann auf den dritten Punkt der Tagesordnung über, die Diskussion über das Statut des C.A.A..

Peter Hasslacher (OeAV), als Präsident des Ausschusses für das Statut, ergreift das Wort und fasst die Arbeit des Ausschusses zusammen, der sich insbesondere im Juli versammelt

hat, als sich die Delegierten der einzelnen Clubs in Innsbruck für die endgültige Verfassung des Dokuments getroffen haben.

Am Ende des einleitenden Berichts wird der Entwurf des Textes des Statuts der Sitzung unterbreitet; der Entwurf wird gelesen und jeder Artikel wird einzeln untersucht und die wichtigsten Stellen, die der Entscheidung der Sitzung bedürfen, werden diskutiert und ausgearbeitet, insbesondere und unter anderen:

- wird das Problem des Sitzes des Club Arc Alpin diskutiert und es wird

entschieden

und einstimmig erklärt, dass derselbe, wo möglich, der gleiche Ort sein wird, an dem das Sekretariat des Abkommens der Alpen seinen Sitz haben wird; der AVS betont, dass das derzeitige Rotationssystem des Sitzes in Kraft des Partnerclubs, dem der Präsident des C.A.A. angehört, bereits erprobt ist und nicht verworfen werden soll.

Auch Joseph Klenner (DAV) betrachtet das als ein offenes Thema und richtet zwei Fragen an die Sitzung: ob man beabsichtigt, klein zu bleiben oder ob man finanzielle Ressourcen erhalten will; je nach Antwort, die hierzu gegeben wird, meint er, könne man sachkundig bewerten, ob es im Interesse des Clubs sei, einen festen Sitz zu haben oder man wie bisher nach Rotation vorgehen sollte.

Der Vizepräsident Milan Naprudnik schlägt als Antwort auf die erste Frage ein Verhalten wie das vor, das für CIPRA angewendet worden ist, wogegen der Schweizer Vertreter unterstreicht, wie wichtig es ist, nicht die Gefahr zu laufen, eine Art von UEAA, Europäische Union der Alpinverbände zu werden.

Es greift der Präsident Roberto De Martin ein, der den grundlegend offenen Charakter des Club Arc Alpin unterstreicht und als Beispiel die möglichen Kandidaturen des Fürstentums Monaco und der Republik Kroatien nennt.

Es greift Luis Vonmetz (AVS) ein, der betont, dass es in diesem Augenblick, um gut zu arbeiten, gelegen ist, nur wenige zu bleiben; an diesem Punkt besteht Joseph Klenner (DAV) darauf, dass sofort eine genaue Entscheidung bezüglich der gestellten Fragen getroffen werde.

Die Sitzung

beschließt,

derzeit das Feld der Mitglieder auf jene Clubs einzuschränken, die ihren Sitz in den Alpen haben.

- CAF verlangt, dass man bezüglich der Sprache entscheiden soll, die bei der Verfassung der Dokumente und den Beziehungen zwischen den Mitgliedsverbänden des C.A.A. als die offizielle Sprache betrachtet werden soll; der Präsident De Martin schlägt vor, deutsch und französisch zu verwenden, der Vizepräsident Milan Naprudnik schlägt dagegen vor, die Modelle der UIAA und der CIPRA zu berücksichtigen, die grundsätzlich keine offizielle Sprache haben: das wirft das Problem der Richtigkeit der Übersetzungen auf, versichert aber auf der anderen Seite jeder Sprache und daher jedem Verband die gleiche Würde. Die Sitzung

beschließt,

jede Sprache (französisch, italienisch, slowenisch und deutsch) bei der Verfassung und Sammlung der Texte und Dokumente als offiziell und gleich zu betrachten (nur die Sitzungsprotokolle werden zwangsweise in vier Sprachen sein, und für die Übersetzung wird der Club sorgen, der Gastgeber der nächsten Generalversammlung ist).

Auf Vorschlag des Präsidenten Roberto De Martin hin

beschließt

die Sitzung einstimmig, die Wahl des Gesellschaftssitzes auf die **nächste, dazu vorgesehene Versammlung** zu verschieben, **die am 14. und 15. Februar 2003 in Bozen stattfinden wird**, daher nachdem Ort und Sitz des Abkommens der Alpen bekannt sein wird und man prüfen kann, ob die Vorschriften des Statuts mit den Verordnungen des Staats übereinstimmen, in dem sich der eventuelle Dauersitz des CAA befinden wird.

Nach Abschluss der Untersuchung des Textes

genehmigt und verabschiedet

die Sitzung einstimmig das Statut des Club Arc Alpin.

4.- Man geht dann auf die Diskussion des nächsten Punkts über, bezüglich der Feiern gelegentlich des **Internationalen Bergjahrs 2002**.

Der Präsident bittet die Vertreter der einzelnen Clubs, die verschiedenen Initiativen für die Feiern des Internationalen Bergjahrs zu schildern.

Der Vertreter des PZS gibt den Anwendenden eine *Broschüre*, die Teil des in Slowenien für die Feiern des Bergjahres gedruckten Materials enthält; Milan Naprudnik erklärt, dass in Slowenien 100.000 Kopien der *Broschüre*, die den Anwesenden ausgehändigt ist, verteilt worden sind und dass verschiedene Veranstaltungen abgehalten worden sind, wie zum Beispiel die Bergwochen.

Der OeAV bemerkt, dass für Österreich diese Woche mit den Ereignissen in Innsbruck, der Sitzung des C.A.A., der Sitzung des UIAA, der Ausstellung Vertikal, dem Kongress "Future of mountain sports" mit der voraussichtlichen Verabschiedung der Tiroler Karte, einen sehr wichtigen Augenblick für die Feiern des Bergjahres darstellt; weiterhin erinnert er an die Initiativen für das gleichzeitige Besteigen vieler Gipfel auf dem ganzen Gebiet Österreichs.

In Frankreich wurde der Jugend, der Kooperation mit den Bergortschaften im Atlasgebirge und in Marokko und den Feiern um den Mont Blanc herum besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

In Liechtenstein ist der Alpenweg besonders unterstrichen worden; in der Schweiz ist das Bergjahr dagegen vergangen, ohne dass der CAS besondere Veranstaltungen organisiert hat, weil für den CAS jedes Jahr das Bergjahr ist.

In Deutschland hat man versucht, dem Alpinski im Lichte des Umweltschutzes und mit besonderem Bezug auf die Wildtiere Aufschwung zu geben; von großer Bedeutung auch die Treffen in Berchtesgaden mit dem Thema „der Schutz der Bergwelt“ und in Obersdorf mit dem Einweihungsfest des Alpenwegs.

Der AVS betont, dass man dieses Jahr den Jugendtreffen und einigen Ereignissen wie dem Treffen in Toblach, wichtiger Punkt der Überquerung "Youth on the move" von Chamonix nach Triest, des Ausschusses des Jugendalpinsports der U.I.A.A., mit Reinhold Messner, Vorrang gegeben hat und erinnert an die Produktion einer VHS-Kassette zusammen mit dem CAI über das Thema Die Berge vom weiblichen Standpunkt aus; weiter erinnert er an die Ausstellung Rund um Berge sowie an das Buch "Paula & Hans" (dem legendären Ehepaar Wiesinger-Teger gewidmet) und auch an das "Südtirolwegeprojekt".

Was Italien betrifft, wird an einige der wichtigsten Treffen erinnert, die in diesem Bergjahr organisiert worden sind, wobei betont wird, dass sich der CAI genau wie auf den großen Veranstaltungen auch in den kleinen Gemeinschaften eingesetzt hat, angefangen bei der

Präsentierung der italienischen Übersetzung der UIAA Summit Charter im Februar in Cortina d'Ampezzo (Belluno) in der Gegenwart von Ian Mac Nought-Davis, Generalpräsident des UIAA, und von De Martin, Präsident des C.A.A., um bei der nächsten Versammlung im Nationalpark der Casentinesischen Wälder (Toskana) zu enden. Abschließend verteilt der Präsident auch die Erklärung der Focus Group unter den Anwesenden, die gelegentlich des Welttreffens der FAO in Rom ausgearbeitet worden ist und Themen und Objektivt des internationalen Bergjahrs stark in sich aufgenommen hat.

5.- Es wird das fünfte Argument der Tagesordnung eingeleitet und ein Überblick über das **Alpenabkommen** und den Dauersitz des Sekretariats gegeben.

Peter Hasslacher stellt das Argument auf analytische und erschöpfende Weise dar; der Präsident De Martin schlägt vor, die Analyse nicht als beendet zu betrachten, sondern sie bei der nächsten Sitzung in Februar zu aktualisieren, wenn die Entscheidungen über das Dauersekretariat und jeweilige Sitze bekannt sein werden.

Die Sitzung

ist mit diesem Vorschlag einstimmig einverstanden.

Hasslacher (OeAV) verteilt unter den Teilnehmern eine Zusammenfassung des derzeitigen *status quo* und der Bemerkungen, die er dann analytisch erläutert.

6.- Der Präsident stellt kurz den sechsten Punkt der Tagesordnung dar und berichtet der Sitzung über das **Treffen in Bormio bezüglich der Wege**, an dem im Frühjahr Vertreter der Mitgliedclubs teilgenommen haben; was das Thema betrifft, gibt er dann Eckard Ehm (Oeav) das Wort, der die Ergebnisse der Untersuchung schildert, die von allen Clubs des CAA ausgeführt worden ist, und die gemeinsamen Objektivt, die bei diesem Treffen festgelegt worden sind, und erinnert auch an die Vereinbarungen, die bereits 1997 getroffen worden sind, um die Beschilderung, soweit möglich, zu harmonisieren. Nach Ehm handelt es sich bei dem Alpenweg um eine außerordentliche Gelegenheit, um seitens aller Alpenvereine zu einer koordinierten Beschilderung zu gelangen. Vonmetz (AVS) drückt Verwunderung über die Tatsache aus, dass man ohne genaue Vereinbarungen und angemessene Informationen bereits begonnen hat.

7.- Man geht dann auf den siebten Punkt bezüglich des **Schutzes der Alpennatur** und der Vorschläge von Chambéry über.

Die Sitzung entschließt, die analytische Behandlung des Arguments auf das Treffen im Februar zu vertagen, um die vorliegende Sitzung abzukürzen, so dass die Anwesenden am Nachmittag am Kongress "Mountain Future" des U.I.A.A. teilnehmen können, auf dem die Tirolkarte verabschiedet wird.

Man setzt sich daher mit einem einzigen Punkt auseinander, vom CAF dargestellt, bezüglich der Schwierigkeiten in Frankreich wegen der Nichtkoordinierung mit dem UIAA; hierzu wird die Kopie eines Schreibens verteilt, das von Jean-Pierre Buraud, Vizepräsident des CAF unterzeichnet und an den Generalpräsidenten des UIAA adressiert ist.

Auf den Vorschlag des Präsidenten hin

beschließt

die Sitzung, ein weiteres Schreiben an Ian Mac Nought-Davis, Generalpräsident des UIAA zu senden, in dem der Club Arc Alpin die einzelnen Stellungen der Mitgliedclubs darstellt, damit der UIAA eine verantwortliche Entscheidung auf diesem Gebiet treffe und folglich zur Einhaltung klarer Regeln zwingt.

8.- Man geht dann auf eine kurze Erläuterung der Ergebnisse des **Treffens auf der Sesvenna Hütte** über, da auch dieses Argument bei der vorgesehenen Sitzung im Februar aktualisiert wird: Berichterstatter für diesen Punkt ist Luis Vonmetz (AVS).

9.- Der Alpenverein Südtirol schildert auch den Punkt Nr. neun bezüglich der **Stellungnahme des C.A.A. über die Alpenschirennen und die sportlichen Tätigkeiten im Freien**; zusammen mit einigen Zusammenfassungen der ethischen Vorschriften des alpinen Fremdenverkehrs und der Speditionen verteilt er auch ein Dokument, das sich auf das bezieht, was von den Verantwortlichen des Gebirgsschutzes auf dem Treffen in Chambéry diskutiert worden ist. Leider ist dieses Dokument erst vor kurzem an die Clubs gesendet worden und eine Entscheidung kann in dieser Sitzung daher nicht getroffen werden, um so mehr, da der CAS eine Einstellung meldet, die von seinen Ideen abweicht, nach denen er die Alpenschirennen gut bei den Olympiaspielen sehen würde, auch wenn er meint, dass eine Entscheidung erst getroffen werden kann, wenn

UIAA und ISMC diesbezügliche Vorschriften festgelegt haben. Klenner (DAV) bemerkt bezüglich des Punktes, dass, wenn bestimmte Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der respektvollen Verhaltensweisen gegenüber der Gebirgsnatur nicht angewendet würden, auch die Teilnahme und Anerkennung des DAV an den Rennen ernsthaft anzuzweifeln sei.

10.- Man geht dann auf das letzte Argument der Tagesordnung bezüglich des **European Mountain Forum** über; Berichterstatter für den Punkt ist Peter Hasslacher (OeAV), der hervorhebt, dass die Vereinbarung mit CIPRA International und mit NFI zur Erstellung der Internet-Site www.mfalps.net gebracht hat, auf der man bereits zahlreiche Informationen in mehreren Sprachen über den CAA erhalten kann.

11.- Unter **Sonstiges** informiert Federico Bressan (CAI) die Sitzung über das Treffen, das mit der Organisation des C.A.A. und des CAI am 21. und 22. September 2003 im Nationalpark der Casentinesischen Wälder im Toskanischen Apennin stattfinden wird: es handelt sich um einen Marsch, vor allem für Jugendliche, auf den alten Wegen zwischen dem „Santuario delle Stigmate di San Francesco d’Assisi alla Verna - Wallfahrtsort der Wundmale des Hl. Franziskus von Assisi alla Verna“ und der „Eremo di Camaldoli – Einsiedelei von Camaldoli“ im Herzen Italiens; Luis Vonmetz (AVS) bestätigt, dass der AVS an dieser Initiative mit Meyer, Verantwortlicher des Kulturvereins, teilnehmen wird. Elio Caola (CAI) fragt die Sitzung, ob die Stellung des CAA mit Bezug auf die Mountain Bike Rennen die gleiche wie in Chamonix geblieben ist oder ob sie sich geändert hat; die Sitzung bestätigt, dass sich die Stellung nicht geändert hat.

Da nichts weiteres zu beschließen ist, erklärt der Präsident die Sitzung um 14.30 Uhr als beendet; Bestandteil des vorliegenden Protokolls sind folgende Anlagen, von denen jede einstimmig verabschiedet ist:

1. Erklärung der Objektivität des C.A.A.;
2. Statut des C.A.A..